

## Protokoll der VSP-Mitgliederversammlung am 16.07.2010 von 12:30 bis ca. 14:45 Uhr in Reutlingen (Kontaktcafé, Gustav-Werner-Str. 25)

Anwesende: 20 Mitglieder und 6 Gäste s. Teilnehmerliste



### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstands
3. Berichte der Einrichtungen
4. 2009 Bilanz, Prüfbericht
5. Entlastung des Vorstands und des Kassiers
6. Vorstandswahlen
7. Bestimmung des vereidigten Buchprüfers oder von 2 Rechnungsprüfern
8. Antrag auf Satzungsänderung
9. Anträge
10. Sonstiges

### TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende Karlheinz Mutter begrüßt alle Anwesenden. Die Einladung zur Mitgliederversammlung war fristgerecht und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### TOP 2 Bericht des Vorstands (s. auch schriftlicher Jahresbericht):

Es gab im Jahr 2008 ein negatives Ergebnis, dieses hat sich im Jahr 2009 ins Positive gewendet. Ein wichtiges Ereignis war 2009 der Umzug von Kontaktcafé und Zuverdienst in die neuen Räumlichkeiten.

Der Organisationsentwicklungsprozess des VSP, der 2009 viel Kräfte gebunden hat, kommt nun zum Abschluss. Ab September gibt es eine neue Struktur, die eine mittlere Leitungsebene mit Bereichsleitern vorsieht. Strategieziele wurden bis 2014 festgelegt. Diese enthalten eine Konzentration auf die Konsolidierung der bestehenden Einrichtungen und ein Profil als Spezialanbieter in vorhandenen Nischen

Karlheinz Mutter dankt allen Beteiligten, die sich im Prozess engagiert haben.

### TOP 3 Berichte der Einrichtungen (s. auch schriftliche Jahresberichte):

#### a) Kontaktcafé und Zuverdienst /Tagesstätte Reutlingen (Petra Riedlinger):

*Symbol: Schale mit Asche und Ei - „Phönix aus der Asche“*

Dies soll das Leitmotiv für die Arbeit in der Tagesstätte sein: Stetiger Wandel – auf und ab - immer neue Wege.....

Das Jahr 2009 war ein Jahr der Umbrüche und Herausforderungen, auch ein Jahr voller Kraftakte. Alle haben sich nach dem Umzug gut eingelebt, trotz heftigem Personalabbau läuft es recht gut. Es gibt auch von den Besucher/innen positive Rückmeldungen. Die Öffnungszeiten haben sich erweitert von 10:00 – 17:00 Uhr, was durch die Kooperation mit der BrunderhausDiakonie möglich ist. Die Mitarbeiter/innen beider Träger arbeiten quasi nebeneinander, unterstützen sich aber bei Personalengpässen durch Krankheit oder/und Urlaub. Der Zuverdienst umfasst nun auch Aufgaben im Cafebetrieb. Auch die eigene Ergotherapiepraxis ist gut ausgelastet. Es wurde ein Konzept zur ambulanten Tagesstruktur

erarbeitet, das gerade mit dem Landkreis verhandelt wird. So könnte sich auch die personelle Situation etwas entspannen. Der Haushaltsabschluss der Einrichtung erfolgte erstmalig mit schwarzen Zahlen. Für den klassischen Zuverdienst werden gute Aufträge gesucht..

b) Ambulante Psychiatrische Pflege (APP) Esslingen (Karin Mc Craner):

*Symbol: Tourenplan Wochenenddienst*

Der Tourenplan ist die Grundlage für die tägliche Arbeit, z. Zt. umfasst eine Frühdienst-Tour bis zu 28 Hausbesuche. In der APP arbeiten z. Zt. zehn Mitarbeiter/innen. Davon sind sieben festangestellt, drei geringfügig beschäftigt und vier arbeiten im Projekt „Betroffene für Betroffene“. Dieses Projekt braucht aber Begleitung durch fachliche Mitarbeiter/innen. Es gibt ein stetiges Wachsen, seit Herbst werden die Wochenenddienste übernommen. Generell mangelt es an der Zeit – ein höherer Aufwand wäre nötig. Das neue Auto ist mit VSP-Logo versehen worden und wurde gesponsert von der Weihnachtsspendenaktion der Esslinger Zeitung. Die Fachanerkennung steht kurz vor dem Abschluss. Leistungen können dadurch anders vergütet werden. Nächstes Jahr wird es eine Feier zum 10jährigen Jubiläum unter dem Thema „Die Kraft des Humors“ mit David Gilmore geben. Auch wird nächstes Jahr die Bundestagung der APPs mit Unterstützung der Hochschule Esslingen organisiert. Es gibt ein rasanter Wachstum und es stellt sich die Frage: Wie groß wollen wir werden – sind wir grenzenlos?

c) Betreute Wohngruppen Römerstraße/Charlottenstraße Pfullingen/Reutlingen (Bernd Laberke):

*Symbol: Küchenschlüssel*

In der Römerstraße gibt es nächtliche Essattacken von schwergewichtigen Bewohner/innen, weshalb seit neuestem die Küche nachts abgeschlossen wird.

Es gibt die Auflage von der Heimaufsicht, die Küchen zu erneuern (in der Charlottenstraße schon abgeschlossen). Zur Unterstützung bei der Tagesstruktur gibt es eine hauswirtschaftliche Hilfskraft für 6 Stunden in der Woche. Die Begleitung von gruppenübergreifenden Sport- und Freizeitangeboten (stat./amb.), hat sich gut entwickelt und erweitert. Die Finanzierung ist jedoch nicht unproblematisch, da Angebote, die eigentlich nur für den stationären Bereich gedacht und finanziert sind, auch von ambulant betreuten Bewohner/innen angenommen werden. Eine weitere ambulante Gruppe wird für nächstes Jahr geplant. Zukunftsweisend ist die Durchlässigkeit zwischen stationärer und intensiv ambulanter Betreuung,

d) Ambulant Betreutes Wohnen (ABW) Reutlingen (vertretungsweise: Reinhold Eisenhut):

*Symbol: „Thermometer“*

Das ABW RT stöhnt bei der Hitze unterm Dach in den Büroräumen, Klienten können ab Mittags nicht mehr dort einbestellt werden. Auch die Fahrten mit dem Dienstauto werden anstrengend. Das Auto kühlt nicht mehr runter und es herrschen Temperaturen von über 40°C – Fazit: Das nächste Dienstauto braucht eine Klimaanlage und ein Schiebedach!

Im letzten Jahr gab es viele Anfragen und daher zwei Neuaufnahmen. Der Dienst ist sehr gut belegt bzw. überbelegt. Die Umstellung auf Hilfebedarfsgruppen wirkte sich eher zu Gunsten des ABW aus, d.h. die Einnahmen ,aber auch der Aufwand erhöhen sich. Finanziell steht das ABW daher zur Zeit sehr gut da.

Ab jetzt beginnen die Überprüfungen der Hilfebedarfsgruppen, es bleibt spannend, wie stark der Druck, Kosten einzudämmen, die Überprüfung bestimmen wird. Dies erschwert zudem die Planung von Finanzen und Aufnahmen.

Die Personalsituation in diesem und im nächsten Jahr verändert sich: Es wird eine Erziehungsurlaubsvertretung gesucht.

e) Zentrum für Arbeit und Kommunikation (ZAK) Esslingen (Verena Baur und Andreas Graf):  
*Symbol: Samentütchen*

Hier geht es um das Projekt „Bürgerschaftliches Engagement“. Es wurden auf dem Esslinger Wochenmarkt die Samentütchen mit dem Spruch „Hier steckt eine Blumenwiese drin, was steckt in Ihnen?“ verteilt. Leider war die Resonanz darauf gering. Es wurden nur zwei neue Ehrenamtliche gewonnen. Diese machen zwei neue Gruppenangebote: Eine Bewegungsgruppe mit einem Zirkuspädagogen und eine Walkinggruppe mit einer engagierten Lehrerin. Der Samen ist gesät und kann sprießen.

Im Beschäftigungsbereich des ZAK arbeiten z. Zt. 45 Personen , davon 25 in Arbeitsgelegenheiten, zehn im Projekt IPMA (Integration psychisch belasteter Menschen in Arbeit) über das Jobcenter und 15 im Beschäftigungsprojekt „Move“, das über den Europäischen Sozialfond bezuschusst wird.

Die Wirtschaftskrise und eine Umstrukturierung eines Betriebes hat das ZAK voll getroffen, so dass große Aufträge weggebrochen sind (80%). Durch das Eigenprodukt „Biomülltüten“ und die Akquise neuer Aufträge gibt es bereits neue Perspektiven, allerdings muss immer mehr Energie in die Akquise gesteckt werden, da neue Aufträge oft nur kurz und schwierig umzusetzen sind.

f) Integrationsfachdienst Esslingen (IFD) (vertretungsweise Barbara Wolf):

*Symbol: Salamibrötchen*

Der IFD wird von 4 Trägern im Landkreis Esslingen verantwortet, einer davon der VSP. Das gemischte Team hat sich gut in die neue Rolle mit Vermittlung und Begleitung hinein gefunden. Nachdem bei der letzten Reform die Zielgruppe und damit die Versorgung deutlich eingeschränkt wurde (Salamischeiben), wird nun der Vermittlungsbereich durch die bundesrechtlich vorgeschriebene Ausschreibung durch die Bundesagentur für Arbeit weiter angeschnitten. Das fachliche Niveau ist dadurch in Frage gestellt und es gibt eine weitere Personaleinsparung von 0,4 Stellenanteilen im IFD, in anderen Landkreisen auch deutlich mehr. Die Versorgung für Menschen mit Behinderung wird dadurch nochmals schlechter. Es fehlt der öffentliche Aufschrei.

Leider gibt es nur noch losen Kontakt der Mitarbeiter/innen zum VSP.

g) Ambulant Betreutes Wohnen (ABW) Zwiefalten (Eugen Link):

*Symbol: Gießkanne (Wasser)*

Alles ist im Fluss, auch die finanzielle Seite läuft. Die Arbeit wird finanziert. Personell war es schwierig, da ein Kollege krankheitsbedingt fast ein Jahr ausgefallen ist. Drei Wohngemeinschaften sind in Zwiefalten ausgelastet. Beim Einzelwohnen sind noch zwei Klienten dazugekommen. Es sind jetzt 23 betreute Personen. Frauke Böckmann kam zum Team hinzu. Das neue Angebot Tagesstruktur wird vorerst für ein Jahr finanziert. Das ist ein Gewinn für alle Betreute, da jetzt zusätzlich Ausflüge oder Kochabende angeboten werden können. Die Kooperation mit dem Zentrum für Psychiatrie Zwiefalten funktioniert gut

h) Betreutes Wohnen in Familien (BWF) (Eugen Herb):

*Symbol: Umwälzpumpe*

Das Team ist am Umwälzen. Bewegt haben die personellen Probleme – befristete Arbeitsverträge, von 19 Mitarbeiter/innen sind zur Zeit sieben nicht aktiv wegen Elternzeit, Sonderurlaub u.ä. – dies ist sehr belastend für die Teams. Sie versuchen durch Supervision konstruktiv die Probleme anzugehen und dies läuft auch weiter. Nach zwischenzeitlicher Stagnation der Zuwächse gibt es wieder viele Anfragen und allgemein viel Bewegung durch mehr Klienten mit hohem Betreuungsaufwand und viel mehr Administration. Prioritäten müssen gesetzt und Organisationsverbesserungen durchgeführt werden Dies passt auch zum gesamten Verein, da auch hier umstrukturiert wird.

i) Wohngemeinschaften Huberstrasse Tübingen (Jenni Fritz):

*Symbol: Zauberstab und Zylinder*

Der Zauberstab wird in der Huberstrasse im Rahmen des Zuverdienstes für einen Zauberkasten hergestellt. Die „Zauberwelt der Huberstrasse“ wird durch eine Präsentation vorgestellt, die wegen technischer Probleme leider erst in der Pause funktioniert, aber den vielfältigen Alltag in der Huberstraße verdeutlicht. Unter anderem wurde ein neues Gewächshaus gebaut und es gibt neue Mitarbeiterinnen.

Der Vorsitzende Karlheinz Mutter dankt allen Mitarbeiter/innen in den Teams für ihre engagierte Tätigkeit im letzten Jahr.

#### **TOP 4 2009- Bilanz und Prüfbericht**

Der Kassier, Reinhold Eisenhut, stellt die Bilanz und das Prüftest der vereidigten Buchprüfer, Herrn Faber, vor. Von dessen Seite gibt es keine Einwände. Das Testat kann in der Geschäftsstelle von den Mitgliedern eingesehen werden.

Die Erträge haben sich von 2008 auf 2009 um ca. 310.000 € gesteigert, so dass durch riesige Anstrengungen aller Beteiligten ein positives Jahresergebnis von ca. 123.000 € zustande kam. In seiner Eigenschaft als Geschäftsführer spricht Reinhold Eisenhut dafür den Mitarbeiter/innen und hier besonders den Verwaltungskräften und Kostenstellenverantwortlichen ein besonderes Lob aus.

Die Mitgliederzahl ist leicht auf 138 gestiegen, das Spendenaufkommen ist nach wie vor minimal.

#### **TOP 5 Entlastung des Vorstands und des Kassiers**

Roland Dieckhoff stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands. Diese wird einstimmig ohne Enthaltungen erteilt.

Roland Dieckhoff stellt ebenfalls den Antrag auf Entlastung des Kassiers. Diese erfolgt ebenso einstimmig ohne Enthaltungen.

#### **TOP 6 Vorstandswahlen**

Als Wahlleiter wird Roland Dieckhoff aus Reutlingen bestimmt. Es sind die Positionen des/der Vorsitzenden, des/der stellvertretenden Vorsitzenden und von bis zu 5 Beisitzer/innen zu besetzen.

Es sind 20 Mitglieder zur Wahl des neuen Vorstands anwesend

1. Wahl des/der Vorsitzenden: Karlheinz Mutter, Sozialpädagoge und Berufsbetreuer aus Reutlingen und bereits seit 4 Jahren Vorsitzender, wird vorgeschlagen. Er erklärt sich zur Kandidatur bereit. Er wird in geheimer Wahl mit 19 Stimmen von gewählt. Er nimmt die Wahl an.
2. Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden: Inge Knies, Sozialarbeiterin, frühere VSP-Mitarbeiterin aus Tübingen und bereits seit 4 Jahren stellvertretende Vorsitzende, wird vorgeschlagen. Sie erklärt sich zur Kandidatur bereit und wird in geheimer Wahl mit 17 Stimmen gewählt. Sie nimmt die Wahl an.
3. Wahl der Beisitzer/innen: Es können laut Satzung bis zu 5 Personen gewählt werden. Es werden vorgeschlagen und erklären sich zur Kandidatur bereit:
  - Ralf Aßfalg, Pflegedirektor ZfP Zwiefalten,
  - Verena Baur, Mitarbeiterin ZAK Esslingen,

- Doris Gebauer, APP und Zuverdienst Esslingen
- Waltraud Koch, Angehörige Leinfeldten-Echterdingen,
- Jana Patricia Lennert, Esslingen

In geheimer Wahl erhalten Herr Aßfalg 19 Stimmen, Frau Baur 19 Stimmen, Frau Gebauer 18 Stimmen, Frau Koch 18 Stimmen und Frau Lennert 15 Stimmen. Alle 5 Gewählten nehmen die Wahl an.

Herr Mutter verabschiedet die aus dem Vorstand ausscheidenden Mitglieder Ulrike Eiben und Manfred Tretter mit einem Präsent und dankt ihnen herzlich für die engagierte und zuverlässige Mitarbeit.

#### **TOP 7 Bestimmung des vereidigten Buchprüfers oder von zwei Rechnungsprüfern:**

Es wird vorgeschlagen, dass der Steuerprüfer, Herr Faber aus Stuttgart, diese Aufgabe im Rahmen der Bilanzerstellung wie in den vergangenen Jahren übernimmt. Dieser wird einstimmig gewählt.

#### **TOP 8 Antrag auf Satzungsänderung (siehe Vorlage):**

Der Einladung lag ein Antrag auf Änderung der Satzung bei, der Vorgaben des Finanzamts umsetzt und den Text der neuen Rechtschreibung anpasst. Reinhold Eisenhut gibt Erläuterungen zur Satzungsänderung. Es werden im Rahmen der Diskussion zwei weitere kleine Änderungen eingefügt, die mit zur Abstimmung gestellt werden. Der Satzungsänderung wird einstimmig ohne Enthaltung zugestimmt (beschlossener Satzungstext s. Anlage).

#### **TOP 9 Anträge:**

Es liegen keine Anträge vor.

#### **TOP 10 Sonstiges:**

Es werden 5 Mitglieder für ihre 20 und 30 jährige Mitgliedschaft mit Überreichung einer Urkunde und einer Blume durch den Vorsitzenden, Karlheinz Mutter, geehrt. Herr Mutter selbst wird von der stellvertretenden Vorsitzenden, Inge Knies, für 20-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Ebenso werden 3 Mitarbeiter/innen für ihre 10 bzw. 20 jährige Tätigkeit beim VSP geehrt. Bernd Laberke wird mit besonderem Beifall für seine 30-jährige Mitarbeit geehrt.

Der Vorsitzende, Karlheinz Mutter, schließt die Versammlung gegen 14.45 Uhr mit herzlichem Dank an alle Beteiligten, besonders an das Team des Kontaktcafés für die Ausrichtung der Mitgliederversammlung in ihren Räumlichkeiten und für die Bewirtung.

03.08.2010

Protokoll:

Barbara Wolf

Vorsitzender:

Karlheinz Mutter